

# Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Erscheint  
wöchentlich dreimal u. zwar Dienst-  
tags Donnerstag und Sonnabends.  
Bezugspreis viertel. 1 M. 30 Pf.,  
durch die Post bezogen 1 M. 55 Pf.  
Einz. Nummern 10 Pf.

Inserate  
werden Montags, Mittwochs und  
Freitags bis spätestens Mittags  
12 Uhr angenommen.  
Insertionspreis 10 Pf. pro dreis-  
spaltene Corpusszeile.

## Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff,  
sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Druck und Verlag von Martin Berger in Firma S. Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion G. A. Berger daselbst.

No. 147.

Donnerstag, den 12. Dezember

1895.

### Bekanntmachung.

Bei der am 30. vorigen Monats erfolgten Ergänzungswahl von Bezirkstagsabgeordneten aus den **Höchstbesteuerten** sind von den **zeitherigen**, mit Ende dieses Jahres ausscheidenden Abgeordneten die Herren: Gutbesitzer Max Dietrich in Nuntzig, Gutbesitzer Bruno Harz in Reicha, Kommerzienrath Kurh in Meißen, Fabrikbesitzer Münzner in Obergruna, Rittergutbesitzer Schröder auf Stauda und Rittergutbesitzer Dehmichen auf Scharfenberg **anderweit**, Herr Rittergutbesitzer Dehmichen auf Barnitz aber **neu gewählt** worden.  
Meißen, am 7. Dezember 1895.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
von Schroeter.

### Bekanntmachung.

Nachdem bei der heutigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl  
Herr Priovatus **Johann Gottfried Dinndorf**  
als ansässiger Stadtverordneter

und  
Herr Cigarrenfabrikant **Friedrich Gustav Kunze**,  
sowie  
Herr Schlossermeister **Carl Woldemar Trepte**  
als unansässige Stadtverordnete,  
ferner  
Herr Apotheker **Ernst Paul Tzschaschel**  
als ansässiger Stadtverordneter-Ersatzmann  
und  
Herr Tischlermeister **Carl Arthur Seifert**  
als unansässiger Stadtverordneter-Ersatzmann

gewählt worden sind, wird Solches hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht.  
Wilsdruff, am 10. Dezember 1895.

Der Bürgermeister.  
Sicker.

### Bekanntmachung.

Bis spätestens den 21. dieses Monats ist das 4te Vierteljahr **Schulgeld** und bis spätestens den 4. Januar nächsten Jahres der 4. Termin **Landrente und Landes-  
kulturrente** an die Stadtkämmerei zu entrichten.  
Hierbei werden des bevorstehenden Rechnungsschlusses wegen alle Diejenigen aufgefordert, welche mit Bezahlung von bereits fällig gewordenen Anlagen, Schulgeld und sonstigen städtischen Gefällen sich noch im Rückstand befinden, bei Vermeidung von Weiterungen ebenfalls bis spätestens den 21. dieses Monats an die Kämmerei Zahlung zu leisten.  
Wilsdruff, am 10. Dezember 1895.

Der Stadtrath daselbst.  
Sicker, Brgmstr.

## Theatersonderzug Potschappel - Wilsdruff.

In der Nacht vom **Dienstag zur Mittwoch**, den 17./18. Dezember d. J. verkehrt im Anschluß an den 11 Uhr 40  
Min. Abends von Dresden-Altsadt abgehenden Personenzug ein

### Personensonderzug von Potschappel nach Wilsdruff

in folgendem Fahrplane:

Abfahrt von Potschappel: 12 Uhr 10 Min. Nachts  
Ankunft in Wilsdruff: 12 Uhr 58 Min. Vorm.

Zur Benutzung des Sonderzuges, welcher an allen Verkehrestellen der Linie hält, berechnen die gewöhnlichen Fahrarten.  
Wilsdruff, am 10. Dezember 1895.

Königliche Bahnverwaltung.

## Holz - Versteigerung auf Spechtshausener Staatsforstrevier.

Im Gasthose zu Spechtshausen sollen

**Donnerstag, den 19. Dezember 1895, von Vormittags 9 Uhr an**

nachstehende

### Rutz- und Brennholz,

als: 4 harte und 1186 weiche Stämme, 1 harte und 108 weiche Klöcher, 1165 weiche Derbstangen, 2431 weiche Stangenklöcher, 9230 weiche Reißstangen, 10 500 weiche Weinpfähle, 5 Rm. weiche Rutzscheite, 100 Rm. weiche Rutzknüppel, 5 Rm. h. u. 64 Rm. weiche Brennischeite, 3,6 Rm. harte und 258 Rm. weiche Brennknüppel, 2 Rm. harte und 141 Rm. weiche Reste ver-  
steigert werden.

Näheres enthalten die bei den Ortsbehörden und in den Schonstätten der umliegenden Orte aushängenden Plakate.

Königl. Forstrevierverwaltung Spechtshausen und Königl. Forstrentamt Charandt,  
am 9. Dezember 1895.

Glemming.

Wolfframm.

### Aus Deutschlands großer Zeit.

Erinnerungen zum 25jährigen Jubiläum des Krieges 1870/71.  
Von Eugen Rohden.

### Der Krieg gegen die Loirearmeen VI. (Beaugency-Gravant.)

Die republikanische Armee zeigte, man muß das anerkennen,  
— eine Spannkraft, welche die kaiserliche Armee hatte vermiffen  
lassen. Obgleich immer und immer wieder geschlagen, waren  
weder Führer noch Heer entmuthigt und auch durch die Zer-

sprenzung der Loire-Armee war Frankreich noch nicht am Ende  
des Widerstandes angelangt. Es wurde weiter gerüstet, und  
immer neue Truppenmassen wurden aus dem Boden gestampft.  
Die bisherige Loire-Armee und neuzinzukommende Streikräfte  
wurden in eine 1. Loire-Armee und in eine 2. Loire-Armee  
eingetheilt und erstere dem General Bourbaki, letztere dem  
General Chanzy unterstellt.

Die erste Loire-Armee einstweilen kampfunfähig, wich auf  
Bourges, weit südlich von Orleans, zurück; die 2. Loire-Armee,  
mit dieser haben wir es jetzt zu thun, — ließ General Chanzy  
südwestlich von Orleans, bei Beaugency, Stellung nehmen.

Der 1. Loire-Armee folgte Prinz Friedrich Carl mit der 2.  
Armee, der 2. Loire-Armee der Großherzog mit der Armeetheilung.

Der Großherzog gerieth sehr bald wieder mit dem Feinde  
zusammen. Am 7. Dezember kam es zum Gefecht bei Meung,  
südlich von Orleans. Der Ort wurde ohne Schwertstreich ge-  
nommen, jenseits der Stadt stießen jedoch die 90er bei Va  
Bruere auf den Feind, der, sich verstärkend, lebhaften Wider-  
stand leistete. Es kam zu einem harten Ringen um den Ort,  
der jedoch von den Deutschen genommen wurde. Die Kavallerie-  
Division Stolberg und die Bayern stießen ebenfalls auf den